

DIGITALDRUCKPAPIERE Z-Advance (60 bis 200 g/m²) und Z-Advance unique (80/90 g/m² und 120/135 g/m²) sind Highspeed-Inkjet-Papiere, die nach einer Information von Ziegler Papier speziell für Drop-on-Demand-Inkjet-Anwendungen mit pigmentierter Tinte entwickelt wurden. Z-Advance sei besonders für Transpromo-, Transaktions- und Mail-Anwendungen geeignet. Durch ein neues Beschichtungskonzept werde die Tinte direkt an der Oberfläche fixiert. Hohe Farbdichte, Opazität und Auflösung, optimaler Kontrast und eine schnelle Trocknung seien die Vorteile des Papiers. ➤ www.zieglerpapier.com

SWISS STAR 2013 Der Startschuss für den Verpackungswettbewerb «Swiss Star 2013», mit dem das Schweizerische Verpackungsinstitut innovative und herausragende Leistungen im Verpackungswesen auszeichnet, ist gefallen. Ab sofort können Verpackungslösungen eingereicht werden. Dieses Jahr werden wieder der Publikumspreis und der easyFairs Green Packaging Award vergeben. Zugelassen sind Verpackungen und Verpackungs- und Abpacksysteme, die von schweizerischen Firmen oder Personen entwickelt, gestaltet oder hergestellt wurden. Die Verpackungen müssen seit dem letzten Wettbewerb neu oder in deutlich abgeänderter Ausführung eingeführt sein. ➤ www.svi-verpackung.ch

LEITER LOGISTIK INAPA Mitte Juni hat **Lorenz Bauer** seine Funktion als Leiter Logistik bei der Inapa Schweiz aufgenommen. Der 1980 geborene Schweizer ist diplomierte Betriebsökonom und sammelte seine beruflichen Erfahrungen unter anderem als Head of Logistics Services bei Also Schweiz AG und als Leiter Supply bei der Jowa AG in Volketswil. Neben der Führung der Lagerlogistik verfügt er über umfassende Erfahrungen im Bereich Logistic Services sowie der Material- und Warenwirtschaft. Lorenz Bauer wird an Marcel Bigler, Geschäftsführer der Inapa Schweiz, berichten. ➤ www.inapa.ch

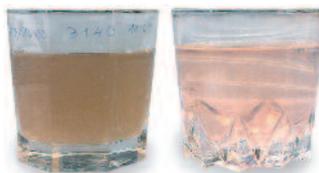


TECHNOLOGISCHER WANDEL Der Bildungssektor steht den Auswirkungen von Technologie mit grossem Optimismus gegenüber. 90% der Führungskräfte im Bildungswesen glauben, dass sie durch Technologie innovativer und kreativer arbeiten, und 80% geben an, dass sie produktiver geworden sind. Die von Ricoh gesponserte Studie «Humans and Machines» der Economist Intelligence Unit untersucht die Auswirkungen von Technologie auf menschliche Kreativität und Intuition. 71% der Führungskräfte im Bildungswesen erklären, dass ihnen Technologie geholfen hat, richtige Entscheidungen zu treffen. Allerdings besteht die Herausforderung darin, dass sich die Technologie schneller entwickelt als die Abläufe, die sie nutzen. 88% der Befragten sind sich einig, dass die Interaktion zwischen Mensch und Maschine nur dann nutzbringend ist, wenn Menschen kreativer mit den Prozessen umgehen, die dafür entwickelt wurden. ➤ <http://thoughtleadership.ricoh-europe.com/de>

NEUE ZERTIFIZIERUNGEN PDFX-ready hat es sich als «Club für pannenfreie Printproduktion» zum Ziel gesetzt, sichere Workflows auf Basis der ISO-Norm PDF/X zu gewährleisten. Dies mit Anleitungen, Prüfprofilen, Settings etc., die über die Website zur Verfügung gestellt werden. In den letzten Monaten wurden alle Workflows auf PDF/X-4 angepasst. Neu werden seit Juli auch die PDFX-ready-Zertifizierungen auf Basis von PDF/X-4 angeboten. Zertifizierungen sind im Mitgliederbeitrag (250 CHF pro Jahr) inbegriffen. Speziell Dienstleister profitieren dabei davon, auf der PDFX-ready-Website als kompetente Partner für die Drucksachenproduktion aufgeführt zu werden. ➤ www.pdfx-ready.org

InkZone Fountain FÜR IMMER SAUBERES FEUCHTWASSER

Das neue Feuchtmittelreinigungssystem InkZone Fountain arbeitet mit leistungsfähigen Keramikfiltern aus der Medizinaltechnik. Nanofasern halten auch kleinste Schmutzteilchen bis 2 Nanometer zurück. Dank weit besserer Produktionsbedingungen und einer praktisch unbeschränkten Lebensdauer des Feuchtmittelkreislaufs schont InkZone Fountain die Umwelt und macht sich in kurzer Zeit bezahlt. Messbare und für die Stabilität des



Feuchtwasser aus der Produktion (links) und drei Stunden nach der Inbetriebnahme von InkZone Fountain. Prost!

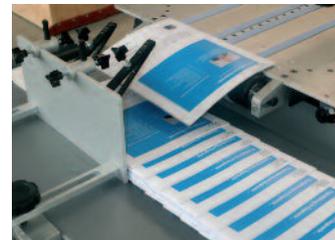
Druckprozesses relevante Parameter wie der pH-Wert, die Wasserhärte und der Leitwert bleiben auch über sehr lange Zeiträume stabil, die Produktivität der Druckmaschine und die Qualität der Druckergebnisse sind auf hohem Niveau sichergestellt.

Bereits drei Stunden nach Inbetriebnahme des Reinigungssystems ist zuvor stark verschmutztes Feuchtmittel sauber. InkZone Fountain arbeitet vollkommen autonom, der Zustand der einzelnen Filter ist über eine optische Anzeige leicht und schnell erfassbar. Es ist an allen Maschinen sofort installiert und betriebsbereit. Die Filter sind mit wenigen Handgriffen schnell ausgewechselt. Der Einsatz von InkZone Fountain ist auf Bogen- und Rollenoffsetmaschinen aller bekannten Hersteller und jeden Formats möglich. Insbesondere den mitgelieferten Standardlösungen der Druckmaschinenhersteller ist InkZone Fountain punkto Reinigungswirkung, Wartungsfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit deutlich überlegen.

➤ www.digiinfo.com

Wallimann Druck und Verlag AG PREISGÜNSTIG NACH POSTROUTEN ADRESSIEREN

Bei Wallimann Druck und Verlag AG in Beromünster ist seit April 2013 eine Inkjet-Adressieranlage in Betrieb, mit der in erster Linie der «Anzeiger Michelsamt» adressiert wird. Das Adressiersystem, von Chromos geliefert und installiert, setzt sich zusammen aus einem Drucksystem (HP-Technologie) und einer Adressierbasis mit Saug-Schiebe-Anleger, Vakuumtransportband, Trocknerbereich und Schuppenauslage. Die Adressieranlage wird mindes-



Die Schuppenauslage des neuen Adressiersystems.

tens ein Mal wöchentlich für den «Anzeiger Michelsamt» genutzt, aber auch für andere Printprodukte. Arnold Eichenberger, Geschäftsführer Druck bei Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster, kommentiert: «Die neuen Postvorschriften für adressierte Zeitungen, die am 1. Januar 2013 in Kraft traten, haben uns bewogen, in eine neue Adressieranlage zu investieren, die es uns ermöglicht, preisgünstiger, nämlich nach Postrouuten, zu adressieren. Daraufhin haben wir evaluiert, welche Anlage für uns in Frage kommt. Wir haben uns auch überlegt, ob wir das Adressieren an einen externen Dienstleister auslagern sollten. Dies erwies sich jedoch von den Terminen her als unrealistisch, worauf wir uns für diese Anlage von Chromos entschieden haben.»

Die Spitzenleistung der Anlage liegt bei 12.000 Exemplaren pro Stunde. Optional wurde Platz für einen Infrarot-Trockner vorgesehen. Hitzebeständige Transportbänder sind dazu bereits in der Anlage integriert.

➤ www.chromos.ch

**Kartenverlag Schüch investiert
HP INDIGO 5600-5C
MIT WEISSOPTION**

Die Schüch-Verlag AG im aargauischen Gontenschwil hat im März 2013 eine HP Indigo 5600-5c mit zusätzlicher Weiss-Option installiert. Das traditionsreiche Familienunternehmen ist seit seiner Gründung 1970 auf Kartenproduktionen für jeden Anlass spezialisiert. Neben der stetigen Sortiments- und Produkterweiterung wird auch das Marktangebot laufend ausgebaut. Eine ausgeprägte Kundennähe gepaart mit schnellem Lieferservice



Mitarbeiter der Schüch-Verlag AG an der neuen HP Indigo 5600.

sowie eine hohe Innovationsfähigkeit werden im Familienbetrieb gelebt und umgesetzt. Ein wichtiger Meilenstein bedeutet deshalb auch die Investition in den digitalen Offsetdruck von HP Indigo, welche auch von der internen Hausdruckerei, dem Drucksachenexpress für Geschäftsdrucksachen genutzt wird. Hauptkriterien für diesen Entscheid waren insbesondere die Druckqualität und das Verhalten in weiteren Veredelungsschritten, welche letztendlich den Ausschlag für die HP Indigo 5600 gaben. Zudem können mit der HP Indigo auf ideale Weise die immer häufiger auftretenden individuellen Kundenwünsche im Kartenbereich – insbesondere auch via Web-to-Print – umgesetzt werden. Ein weiteres Argument zur Anwendung der HP Indigo für die stetig wachsenden Kartenapplikationen wie Geburts-, Dankes-, Hochzeits-, Save-The-Date-, Beileids- und Kunstkarten, bietet die HP Indigo dank der Möglichkeit der Verwendung beinahe grenzenloser Papiervielfalt, insbesondere auch für Kreativpapiere.

➤ www.schuech.ch

**swissQprint
PERFEKTION VON FLACHBETT
BIS ROLLENDRUCK**

Der Hersteller von High-End Inkjet-Systemen, swissQprint AG, stellte an der Fespa 2013 aus. Das Schweizer Unternehmen präsentierte erstmals zwei Maschinenmodelle gleichzeitig. Anhand der unterschiedlich konfigurierten Systeme demonstrierte es die vielfältigen Möglichkeiten seiner modular aufgebauten Präzisionsdrucker. Im Rampenlicht stand unter anderem die neue Tandem-Funktion für non-stop Druck und eine verstärkte Rol-



lenoption für bis zu 3,2 m breiten Druck flexibler Medien.

Alle swissQprint Inkjet-Systeme sind in ihrer Basis Flachbett-Drucker. Wie facettenreich sich dieses Fundament ausbauen lässt, veranschaulichte swissQprint an der Fespa 2013. Und zwar anhand zweier Maschinen – die eine auf Vielseitigkeit getrimmt, die andere für Rollenrollendruck eingerichtet.

Impala verkörpert Vielseitigkeit. Die neue Tandem-Funktion lässt Wartezeiten entfallen, da wechselweise im vorderen und hinteren Tischbereich gedruckt wird. Neu ist auch die individuelle Konfiguration der neun Farbkanäle. Weitere Trümpfe spielt Nyala aus. swissQprint hat die Rollenoption der 3,2 m breiten Maschine weiter verstärkt. Die robuste Konstruktion ist ein entscheidender Faktor für zuverlässigen Rollenrollendruck in dieser Breite. Das andere Geheimnis liegt in der Steuerung: Nyalas Druckköpfe wurden an der Messe vierfach mit CMYK bestückt, was hohe Druckgeschwindigkeiten erlaubte. Ausserdem wurde die Maschine mit der Plattenoption ausgerüstet. Sie ermöglicht den Überformatdruck (bis 3,2 x 4 m) im Flachbett-Modus.

➤ www.swissqprint.com

SCHMUCK



BARBARA HAUSER



SEEFELDSTRASSE 40
CH-8008 ZÜRICH
TEL +41 44 252 21 55
WWW.SCHMUCK-ZUERICH.CH

VERSCHLUSS: 750ER ROSÉGOLD
STEINE: AQUAMARIN, AMETHYST, PERIDOT, SPESSARTIN, TANSANIT, TURMALIN

**Interessant für
Druckereien**

- High-End-Scans
- Bildoptimierung
- Lithos
- GMG-Proofs

**Nützlich für
Werbeagenturen**

- Eco-Solvent-Drucke für Aussenwerbung
- Beschriftungen für Schaufenster und Autos
- Spezialität: Zusatzfarben Silber und Weiss für Deko, Kleber, Plakate usw.

**Sinnvoll für
Fotografen**

- 12-Farben-Fotodrucke für den Innenbereich
- nach Ihren Wünschen aufgezogen und laminiert
- Ihre kreativen Werke gedruckt auf Leinwand



Bieten Sie Ihren Kunden einen abgerundeten Vollservice. Wir stehen gerne zu Ihrer Verfügung. Rufen Sie uns an: **044 202 88 33**



Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Das Bierfarben-Spektrum

Beertone-Fächer ist mehr als ein Party-Gag

Bierfreunde aufgepasst: Mit dem Beertone-Fächer lässt sich das Lieblingsbier nun regelrecht studieren. Wer sich also nicht allein am Geschmack des kühlen Durstlöschers erfreuen möchte, kann ab sofort Informationen wie dessen Farbwerte, aber auch Alkoholgehalt oder empfohlene Trinktemperatur im Bier-Guide finden.

Für gesellige Grillabende und angeregte Gespräche gibt es ab sofort ein perfektes Gadget: Der Beertone-Fächer zeigt nach dem Vorbild eines Farbfächers Bierfarben in allen Varianten. Von Pastellgelb

passende Speisen, die perfekte Trinktemperatur, die Brauereien dahinter und alles, was zum «Hobby des Biertrinkens» gehört, anregen. Doch wie kommt man auf eine solche Idee? «Als Bier-Enthusiasten und Farb-Liebhaber haben wir uns gefragt, wieso es noch keinen Bier-



bis Dunkelbraun sind in diesem Bier-Guide 202 Schweizer Biere aus 48 Brauereien nach ihrer Farbe eingeordnet und eingängig beschrieben. Ein Party-Gag, der nicht nur Bierfans, sondern auch Designern Gesprächsstoff liefert.

Und wer seine Wohnzimmerwände schon immer in der exakten Farbe seines liebsten Biers streichen wollte, kann sich die genauen Farbwerte nun aus dem Beertone-Fächer holen. Ein Beispiel gefällig? Quöllfrisch naturtrüb: C 2, M 1, Y 97, K 1. Das Ganze auch in RGB und fürs Internet als HTML-Code. Mit dem Beertone-Fächer haben sich zwei Ostschweizer Designer den Traum erfüllt, ihr Hobby mit der Menschheit zu teilen. Alexander Michelbach und Daniel Eugster kontaktierten Schweizer Brauereien und erhielten 202 Biere zu Untersuchungszwecken zugestellt – und schufen damit das Bierfarben-Spektrum. Der Beertone-Fächer soll zu Diskussionen über neue Biere, dazu

Guide gibt, der nach den verschiedenen Farbtönen der jeweiligen Marke sortiert ist. Dies war die Geburtsstunde des Konzepts «Beertone».

Wir wollten die Bier- und Farb-Kultur mit etwas bereichern, das sowohl für Bierliebhaber als auch für kreative Köpfe ein nettes Geschenk darstellt», sagen Alexander Michelbach und Daniel Eugster.

Dazu haben sie die Biere zunächst einer «Beer Color Analysis» unterzogen. Um die Messungen durchzuführen, bauten sie ein kleines Heim-Labor, indem jedes Bier mithilfe eines Spektrophotometers auf seine Farbe analysiert wurde. Die Resultate dieser Messungen dienen als Basis für die Farbdefinition und das weitere Vorgehen.

«Der ganze Prozess beanspruchte viel Zeit und Energie, weshalb wir glücklich sind, die erste Edition herausgebracht zu haben. Schon jetzt planen wir bereits weitere Ausgaben», versprechen die beiden Bier-Experten.

➤ www.beertone.me

«X4-Crossmedia»
CROSSMEDIA-MARKETING
GESCHICKT UMGESETZT

Als eines der ersten Schweizer Druck- und Newmedia-Unternehmen ist bc medien ag mit Crossmedia-Marketing gestartet. Am erfolgreichen Kickoff-Event vom 25. April liessen sich zahlreiche Kunden über die neue Dienstleistung informieren. Die Vielfältigkeit von «X4-Crossmedia» begeistert und inspiriert Kunden zu neuen Marketing-Ideen. Aufwändige Marketing-Kampagnen, welche früher abschreckten, können nun von bc medien ag schnell und



Am erfolgreichen Kickoff-Event vom 25. April liessen sich zahlreiche Kunden über die neue Dienstleistung informieren.

professionell realisiert werden. Crossmedia-Marketing ist das intelligente Zusammenspiel verschiedener Medienkanäle, welches zu erfolgreichem Marketing mit hohen Response- und Conversionsraten führt. Dazu zählen individualisierte Drucksachen mit QR-Code, personalisierte E-Mails und SMS, persönliche Webseiten, Bild- und Video-personalisierungen, die Einbindung von Social Media und vieles mehr. Marketing- und Verkaufsprozesse wie Bestellwesen, Umfragen etc. können weitgehend automatisiert werden. Die Response-Rate liegt oft im zweistelligen Prozent-Bereich und damit höher als bei den herkömmlichen Printmailings. Eine zielgerichtete und personalisierte Botschaft und der Einsatz von selektierten Daten schaffen beim Empfänger emotionale Bindung und vermeiden Streuverluste. Der Empfänger der Botschaft ist an Angeboten konkret interessiert. Lehnt er diese trotzdem ab, ist man unmittelbar informiert und kann entsprechend handeln.

➤ www.bcmedien.ch

75. LGB-Jahresversammlung
JUBILÄUMSVERSAMMLUNG
IN PORRENTRUJ

Im Jahr 1938 wurde die LGB gegründet. Am 4. Mai 2013 stand somit die 75. Jahresversammlung in der Agenda der Mitglieder. Michel Stauffer und David Anderau hatten in Porrentruy mit viel Engagement und Einsatz den Anlass vorbereitet. Vierzig Mitglieder und Gäste folgten der Einladung des Vorstandes. Nach der Begrüssung konnte der LGB-Präsident, Peter Steingruber, die ordentlichen Traktanden speditiv und problemlos abwickeln. In



Peter Steingruber verabschiedet Heinz Hofer nach 16 Jahren Vorstandstätigkeit.

einem schön gehaltenen Rückblick, mit vielen Zitaten aus den 74 vorhergehenden Protokollen streifte er die Geschichte der Fachlehrer-Vereinigung. Nach Abschluss der statutarischen Traktanden stand als Highlight ein «Roundtable-Gespräch» auf dem Programm. Engagiert diskutierten Peter Theilkäs, Alexandra Stein und Fritz Maurer unter der Moderation von Häme Ulrich die Vor- und Nachteile der neuen Bildungsverordnung Polygraf. Auch Voten aus dem Publikum wurden in die Gesprächsrunde aufgenommen. Die zum Teil recht kontroversen Standpunkte wurden in der engagiert geführten Diskussion noch einmal klar aufgezeigt. Es zeigte sich, dass vor allem beim Feintuning der BiVo noch viel Arbeit vor den einzelnen Arbeitsgruppen liegen wird.

Ausstellung «Gut zum Druck»

Kunst und Werbung bei Wolfensberger

Johann Edwin Wolfensberger (1873 - 1944) setzte im grafischen Gewerbe neue Massstäbe und gab der modernen Schweizer Kunst eine frische Plattform. 1911 vereint der gelernte Steindrucker in einem imposanten Jugendstilbau an der Berderstrasse 109 in Zürich Geschäfts- und Wohnräume, Druckerei, Stein-druckatelier und Kunstgalerie unter einem Dach.



In- und ausländische Künstler, unter ihnen Ferdinand Hodler, Cuno Amiet und Oskar Kokoschka, entwerfen die Plakate zu ihren Ausstellungen im Wolfsberg gleich selber direkt auf den Stein. Otto Baumberger, Emil Cardinaux und Burkhard Mangold und andere Pioniere der Schweizer Werbegrafik gehören zu

den Mitarbeitern der ersten Stunde. Die Ausstellung, die vom 25. Oktober 2013 bis zum 2. März 2014 besucht werden kann, gibt Einblick in den Betrieb eines am Schnittpunkt von Gebrauchsgrafik, Kunst und Kommerz gelegenen Unternehmens, veranschaulicht die Technik des Stein-drucks und zeigt eine breite Palette an erstklassigen Stein-drucken, von kleinformatiger Reklame



Der Schaffhauser Maler Hans Sturzenegger und ein Atelierlithograf beim Probedruck eines Kunstblattes im Maschinensaal der Graphischen Anstalt J. E. Wolfensberger. 1915. Gelatinesilber-Abzug.

über Originalgrafik und Kunstreproduktionen bis zum Plakat.

Die Mehrzahl der gezeigten Drucke stammt aus dem Fundus einer durch die Swiss Graphic Design Foundation vermittelten Schenkung der Nachfahren von J. E. Wolfensberger an das Schweizerische Nationalmuseum.

➤ www.nationalmuseum.ch

FO-Smartprint
FÜR HP INDIGO 7600
ENTSCHEIDEN

FO-Smartprint, ein Geschäftsbereich der FO Print und Media AG, vor den Toren Zürichs hat im März eine HP Indigo 7600 in Betrieb genommen. Die HP Indigo 7600 ist mit 7 Farben voll ausgerüstet und erlaubt das Drucken von über 95% des Pantone-Spektrums. Mit der Weiss-Option können Spezialeffekte auf farbigen oder transparenten Bedruckstoffen erzeugt werden. Mit dem Veredelungspaket (Reliefdruck und Blindprägung) werden zusätzlich «Ad-



Adrian Meyer (Chromos AG), Bruno Hüss (Druckoperator FO-Smartprint), Miriam Bühler (Druckoperatorin FO-Smartprint), Jürg Hürlimann (Geschäftsbereichsleiter FO-Smartprint), Otto Brunner (Geschäftsleiter FO-Fotorotar).

ded-Values» erzeugt, welche eine Differenzierung zur Masse erlauben.

Mit dem Entscheid für die HP Indigo 7600 weitet die Druckerei ihr Angebot im Digitaldruck aus. FO-Fotorotar ist eine der grösseren Druckereien der Region Zürich. Zum Kerngeschäft zählen die Bereiche Geschäftsberichte, Geschäfts- und Werbedrucksachen, Zeitschriften und Sicherheitsdruck.

➤ www.chromos.ch

Ökologie per Lkw
PAPYRUS REDUZIERT
TREIBSTOFF UND EMISSIONEN

Die Papyrus Schweiz verfügt über langjährige Erfahrung in der Papierlogistik und setzt auf die ökologisch sinnvolle Kombination «Schiene-Strasse». Über 50% der Lieferungen verlassen das Logistikzentrum in Dintikon auf der Schiene. Die Verlagerung resultiert in einer jährlichen Reduktion der CO₂-Emissionen von über 1.000 Tonnen, einem Minus von 5.600 Lastwagenfahrten und damit einer Million Lkw-Kilometer. Um den steigenden Anforderungen



an die Umwelt im Strassenverkehr gerecht zu werden setzt Papyrus auf eine moderne und ökologische Fahrzeugflotte. So nahm Papyrus Schweiz zwei neue Lastwagen der neuesten Generation (Euro-6-Norm) im März 2013 in Betrieb. «Die Mercedes Benz «Antos-Lastwagen» haben ihre Probezeit mit Bravour bestanden», gibt sich der Leiter Distribution, Albert Németh zuversichtlich: «Die Antos-Generation weist gegenüber der Generation Actros (Euro-5-Norm) einen um 50 Prozent reduzierten Emissionsausstoss und eine Treibstoffreduktion von 5 bis 10 Prozent auf.»

Adobe CS6 • Print- und Tablet-Publishing • Joomla • EasyCatalog

Schulung, Support und Beratung Infos unter www.publiccollege.ch

NEU: Modullehrgang PUBLISHER BASIC

Module **Layouterstellung** sowie **Typografie und Gestaltung** für Quereinsteiger/-innen im Hinblick auf die eidg. Zertifizierung gemäss den Richtlinien von **publishingNETWORK**. Details unter: www.publiccollege.ch/PDF/PublishingNetwork.pdf

PUBLICCOLLEGE
for publishing and more

PubliCollege GmbH
Ueli Baumgartner und Beat Kipfer
Kronenhalde 9 d, 3400 Burgdorf, Telefon 034 422 30 38
www.publiccollege.ch info@publiccollege.ch



EDUQUA

Týpo St.Gallen

Stelldichein der internationalen Typografie-Szene

Die Vorbereitungen für die zweite Týpo St.Gallen laufen auf Hochtouren. Das Programm steht, alle Fachreferenten sind bekannt. 19 Redner werden am dreitägigen Symposium am GBS St.Gallen für intelligente Unterhaltung sorgen.

Die unter der Ägide der Schule für Gestaltung St.Gallen stattfindende Týpo St.Gallen befasst sich vom 20. bis 22. September 2013 mit der Fläche zwischen den einzelnen Buchstaben – dem Weissraum. Erwartet werden rund 300 Typografie-interessierte Gäste aus den Bereichen Gestaltung und Design. Ziel des Kongresses, an dem sich Fachexperten, Unternehmer sowie Lernende und Studierende treffen, ist der Austausch von fachspezifischen Informationen, die Vermittlung von Know-how und Erfahrungen aus der Praxis sowie die Pflege und der Ausbau des persönlichen Netzwerkes. Letzteres kann beim gemeinsamen Essen oder beim Apéro in der Týpo Lounge in die Tat umgesetzt werden.

Für unterschiedliche Betrachtungsweisen rund um das Thema Weissraum und für ein Stelldichein der internationalen Typografie-Experten sorgen 19 Fachreferenten aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, England, Tschechien, den Niederlanden und den USA. Für Inspiration wird beispielsweise Jonas Voegeli sorgen, Typomane Erik Spiekermann überzeugt hingegen mit viel Fachwissen, leichtverdaulich präsentiert. Angekündigt haben sich des Weiteren der weltbekannte Blogger John Boardley von www.ilovetypography.com sowie die erfolgreiche Tschechische Type Designerin Veronika Burian. Intelligente Unterhaltung darf man von Manuel Stahlberger erwarten. Ein sonntagmorgendlicher Buchstaben-spaziergang mit Lexikonwissen

durch die Buchstadt St.Gallen macht Florian Hardwig von Myfonts. Auch wird der Schweizer Typograf und Buchgestalter Jost Hochuli die Týpo St.Gallen bereits zum wiederholten Male beehren. So vielfältig wie die referierenden Persönlichkeiten, so vielfältig zeigt sich auch das Leitmotiv der Schweizer Typografie Veranstaltung. Denn Weissraum beschreibt nicht nur einfach eine Fläche zwischen einzelnen Buchstaben. Das leere Blatt, auf dem ein Gestalter mit seiner Arbeit beginnt und Ideen entwickelt, kann ebenfalls als Weissraum interpretiert werden. Weissraum ist ebenso unberührter Raum, mit dem noch alles möglich ist. Weissraum ist leer, leicht, schafft Ruhe und Übersicht sowie ein angenehmes Klima. Weissraum wird vom Betrachter aber auch meist nicht bewusst wahrgenommen und ist damit umso einflussreicher. Und schlussendlich kann gar konstatiert werden, dass es ohne Weissraum keine Typografie gibt.

➤ www.typo-stgallen.ch

ClimatePartner

AKTIVITÄTEN IN DER SCHWEIZ ERWEITERT

Unternehmen und öffentliche Auftraggeber unterstreichen mit klimaneutralen Drucksachen ihr Klimaschutzbewusstsein und setzen solche in ihren Ausschreibungen immer häufiger voraus – etwa bei auflagestarken Geschäftsberichten, Broschüren und Katalogen. Bereits gegen 50 Druckereien in der Schweiz vertrauen mittlerweile auf eine Zusammenarbeit mit ClimatePartner. Tendenz steigend. Eine Übersicht gibt die ClimateMap auf der neuen Website von ClimatePartner, welche seit Anfang Mai online ist: mit neuen Inhalten rund um das Leistungsspektrum und allen wichtigen Informationen zu ClimatePartner.

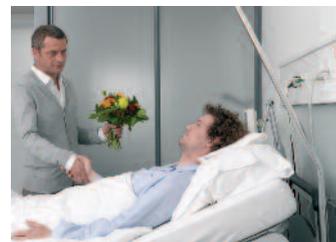
«ClimatePartner Switzerland Updates» heisst das neue Online-Format, mit dem ClimatePartner regelmässig über aktuelle Entwicklungen, Neuigkeiten und Angebote zum Thema klimaneutrales Drucken speziell in der Schweiz informieren möchte. Den Start machte das Frühlings-Update, unter anderem mit den Themen MIS-Integration, ClimatePartner-Academy und neuen Angeboten für Druckereien.

➤ www.climatepartner.ch

Suva

ERNEUT REKORDTIEF BEI DEN RENTEN

Seit der Einführung des Case Management 2003 hat die Suva jährlich zahlreiche Schwerverunfallte ins Berufsleben zurückgeführt. Gleichzeitig begann die Zahl der Neurenten kontinuierlich zu sinken. Für 2012 ist erneut ein Rückgang um 8,3% zu verzeichnen. Die 1.584 neuen Invalidenrenten sind der tiefste Wert seit der Einführung des Unfallversicherungsgesetzes 1984. Seit dem Höchststand von 3.357 Renten im Jahr 2003 reduzierte sich



die Zahl um 52,8%. Die abnehmenden Renten wirken sich auch auf der Kostenseite aus: 2012 musste die Suva 437,5 Mio. Franken zurückstellen, um die Renten zu finanzieren. Das sind 9,3% oder 44,9 Mio. Franken weniger als im Vorjahr und nicht einmal halb so viel wie 2003. Rund 100.000 Menschen erhalten eine Suva-Rente, davon sind gut drei Viertel Invalidenrenten (auch Teilrenten) und knapp ein Viertel Hinterlassenenrenten. Dank der guten Auftragslage in einigen bedeutenden Branchen des 2. Sektors und dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften hatten Verunfallte in den letzten Jahren gute Chancen auf eine Wiedereingliederung. Zudem hat die Suva seit 2003 ein effektives Case Management etabliert, welches erfolgreich die Wiedereingliederung von Schwerverunfallten in den beruflichen Alltag verbessert. Rund 130 Case Manager der Suva unterstützen Schwerverunfallte zusammen mit den Angehörigen, Ärzten und Arbeitgebern bei ihrer Genesung und der Wiedereingliederung in den Berufsalltag.

➤ www.suva.ch

Stefi Talman

oberdorfstrasse 13
8001 zürich



www.stefitalman.ch

Engelberger Druck AG und Druckerei Ebikon AG LOW-ENERGY-UV-VERFAHREN VON HEIDELBERG MACHT IN DER SCHWEIZ WEITER TERRAIN GUT

Das Low-Energy-UV-Verfahren von Heidelberg macht in der Schweiz weiter Terrain gut. Im Juni hat eine Druckerei in der Region Bern eine Speedmaster SX 52-5+L LE UV bestellt. Der Betrieb bedruckt häufig Naturpapiere im oberen Grammaturbereich mit farbintensiven Motiven. Für diese Anforderungen ist LE UV prädestiniert. Die Druckbogen verlassen die Maschine in trockenem Zustand und stehen ohne Scheuergefahr sofort für die Weiterverarbeitung bereit, was durch den praktisch puderfreien Druckprozess zusätzlich begünstigt wird. Die sofortige Durchhärtung verhindert ein Eindringen der Farben in die Papierfasern, die Druckergebnisse gewinnen zusätzlich an Brillanz und Tiefenwirkung.

Bislang wurde auf einer Vierfarbenmaschine produziert. Durch das Lackwerk auf der neuen Speedmaster SX 52 LE UV legt das Unternehmen in der Leistung weiter zu, indem den Kunden veredelte Drucksachen mit vollflächigen oder partiellen Matt-, Glanz- und Struktureffekten angeboten werden.

Bei der Investitionsentscheidung waren die höheren Farb- und Lackkosten für den Kunden kein Thema. Diese würden durch die schnelle, risikofreie Weiterverarbeitung, die Einsparungen bei der Energie, die Erweiterung des



Die SX 52 LE UV stösst in der Schweiz auf immer mehr Interesse.

Bedruckstoffangebots auf nichtsaugende Materialien sowie die besseren Personalisierungsmöglichkeiten im Digitaldruck mehr als egalisiert. Die Speedmaster SX 52-5+L LE UV geht im kommenden Juni in Betrieb.

Mit dem Ersatz einer Vierfarbenmaschine im A3-Format will auch die Druckerei Ebikon AG einen grossen Schritt machen. Im Vordergrund stehen die schnelle Trocknung, Produktivität und Ökologie. «Die schnelle Auftragsabwicklung mit sofortiger Weiterverarbeitung ohne Lackierung ist bei Naturpapieren von grosser Tragweite für Qualität und Wirtschaftlichkeit. Wir können unser Portfolio auf Kunststoffe und andere nicht saugfähige Materialien ausweiten und unseren Kunden die Veredelung mit Effektlacken anbieten», sagen die Inhaber Beat Knapp und Beat Koch. Durch den fast vollständigen Verzicht auf

Bestäubungspuder sei die Personalisierung ohne Entpuderung möglich, Kunden könnten vollflächig bedrucktes Briefpapier auf ihrem Tonerdrucksystem problemlos verarbeiten, fügt er hinzu. Keine Sorgen bereiten Beat Knapp die höheren Kosten für Farben und Lacke. In diesem Format schlage das Verbrauchsmaterial nicht stark zu Buche, und die Nullwartezeit für das Umschlagen und Weiterverarbeiten würde die Mehrkosten kompensieren. «Bald werden viele Lieferanten LE-UV-Verbrauchsmaterial anbieten, es ist eine Frage der Zeit, bis die Preise ein angepasstes Niveau erreicht haben», ist Beat Knapp überzeugt. > www.ch.heidelberg.com

> INVESTIEREN SIE IN IHRE ZUKUNFT!

DIPLOMKURS Unternehmensführung

Ihr Nutzen: Vorurteilslose Überprüfung Ihrer Führungsarbeit, umfassende Analyse der eigenen Unternehmung, Analyse und Vergleich der Marketing- und Verkaufstätigkeiten, Begleitung bei der Formulierung der eigenen Unternehmensstrategie, Instrumente für die Finanz-, Marketing-, Verkauf- und Beschaffungsplanung und individuelle Begleitung der Kursteilnehmer.

Teilnehmerkreis: UnternehmerInnen, GeschäftsführerInnen, ProfitcenterleiterInnen, Marketing- und VerkaufsleiterInnen, GeschäftsnachfolgerInnen, Oberstes Kader

Kursbeginn: 08. – 10. Oktober 2013; 48.5 Tage verteilt auf 15 Kursblocks

DIPLOMKURS oberes & mittleres Kader

Ihr Nutzen: Vorurteilslose Überprüfung Ihrer Führungsarbeit, umfassende Analyse der eigenen Unternehmung, Förderung der Zusammenarbeit unter den Führungskadern der Unternehmung, Vertrautmachen mit den modernen Grundlagen der Unternehmungsführung

Teilnehmerkreis: Obere Führungskräfte aus Technik, AVOR, Verkauf, Administration

Kursbeginn: 08. – 10. Oktober 2013; 37 Tage verteilt auf 11 Kursblocks

SKUGRA SEGRA KURSANGEBOTE

Workshop Toscana

01. - 06. September 2013

Führungs- und Verkaufskurs 1

16. - 17. Oktober 2013

Professionelles Beschaffungsmanagement

19. November 2013 und 20. März 2014

Innovationsmanagement

29. Oktober 2013

Anmeldungen und Auskünfte unter:

SKUGRA-SEGRA AG

Oberdorfstrasse 2, 6340 Baar

Telefon 041 763 20 30